

EINIGE BEMERKENSWERTE KÄFERFUNDE (COL. ELATERIDAE)
 AUS DER UMGEBUNG STUTTGARTS, WALDGEBIET SOLITUDE

Von Johannes Reibnitz, Stuttgart

In den letzten zwei Jahren habe ich etwas intensiver das morsche und vermulmte Holz älterer Laubbäume untersucht und dabei einige interessante Elateriden-Funde gemacht.

Ampedus megerlei Lac.

Am 17.5.1978 entdeckte ich ca. 30 Imagines im schwarzen Mulm einer alten, gefällten Eiche, die noch in ihren Puppenwiegen saßen. Ein weiteres Exemplar hielt sich unter der losen Rinde des Stammes versteckt; 26.5.78. Neben vielen Elateriden-Larven verschiedener Größe beinhaltetete der Mulm auch Larven von *Osmoderma eremita* Scop. (Scarabaeidae). Diese waren jedoch so stark von Milben befallen, daß bis jetzt alle kurz vor oder während der Verpuppung abstarben. Allerdings fand ich im August einige Käfer im Mulm der Eiche. Unter deren Flügeldecken saßen Milben als blinde Passagiere, um sich bequem zu neuen Lebensräumen tragen zu lassen. Aus einem Teil der eingetragenen Elateriden-Larven entwickelte sich bis zum Juni 1979 *Elater ferrugineus* L.

Elater ferrugineus L.

Beide Schnellkäferarten ernähren sich zumindestens teilweise von faulholzbewohnenden Scarabaeiden-Larven. So konnte ich angebissene *Osmoderma*-Larven feststellen, deren Leichen später von zahllosen Milben belagert wurden. Horion gibt in seiner Faunistik (Bd.3, S.204) von *Ampedus megerlei* aus Württ. nur Funde aus dem vorigen Jahrhundert an. Auch *Elater ferrugineus* wird heute wegen seines eingeschränkten Lebensraumes nur noch selten gefangen.

Ischnodes sanguinicollis Panz.

Ein totes, beschädigtes Stück am 2.11.79 im morschen Holz einer hohlen Roßkastanie. Man zählt die Art zu den Urwaldrelikten. Sie entwickelt sich im feuchten, bodennahen Mulm hohler Laubbäume. Aus Baden-Württ. nur ein Fund aus dem vorigen Jahrhundert (Horion Bd.3, S.206).

Prokraerus tibialis Lac.

Am 10.5.79 fand ich das erste Ex. im Faulholz einer Roßkastanie. Später (26.9.79) im von Cossoninen (Rüsselkäfern) besetzten, zersiebten Holz einer alten Buche ein frisch ausgefärbtes Tier, sowie eine Puppe dieses ebenfalls als selten geltenden Käfers. Aus Württ. (Horion Bd.3, S.207) nur wenige alte Funde.

Lacon querceus Herbst

Das vermutliche, regelmäßige heutige Vorkommen in Deutschland soll auf wenige alte Eichenbestände im Einzugsbereich der Elbe beschränkt sein. Neue Funde dieses Urwaldreliktes bei Frankfurt und jetzt auch von Stuttgart.

4 Käfer im stark zerfressenen, staubtrockenen Holz einer hohlen Eiche zusammen mit zahlreichen (über 100!) Mycetophagus ?piceus am 6.5. und 28.10.78. 1 Ex. unter der losen Rinde; 26.9.79. Bei Horion (Bd.3, S.180) aus Württ. nur zwei Fundangaben von 1838 bzw. 1864.

Hypoganus cinctus Payk.

Horion kannte nur wenige Fundorte, aus Württ. z.B. nur einen (Bd.3, S.290). Heute kann die Art bei entsprechender Berücksichtigung der Lebensweise häufiger gefangen werden. Sie lebt im morschen Laubholz als Verfolger anderer Insektenlarven.

Hier eine kleine Palette von Fundumständen: 10., 14., 15.5.78 je 1 Ex. unter morscher Rinde alter Eichen. 17.5.78, ein Tier tagaktiv auf dem Stamm einer anbrüchigen Roßkastanie. 18.2. und 26.9.79 je 1 Stück in rotmorschem Eichenast zusammen mit *Aesalus scaraboides*. 10.4.79, 2 Ex. in morscher Hainbuche (Puppenlager).

Literatur

HORION: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band 3.
FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 6.

Johannes Reibnitz
Ohmstr. 10
7000 Stuttgart 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [17_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Reibnitz Johannes

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Käferfunde \(Col. Elateridae\) aus der Umgebung Stuttgarts, Waldgebiet Solitude. 35-36](#)